KONRAD ADENAUER STIFTUNG
Frankreich

Wochenspiegel

Darüber diskutiert Frankreich

30.06 – 07.07.2023

Aufgrund der Ausschreitungen in Frankreich hat Präsident Emmanuel Macron seinen dreitägigen Staatsbesuch in Deutschland verschoben. Es wäre der erste Staatsbesuch eines französischen Präsidenten nach mehr als 20 Jahren in Deutschland gewesen. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier bedauerte die Absage und erklärte sein vollstes Verständnis angesichts der „derzeitigen Situation in Frankreich".

In einer Anhörung vor dem Senat zog der Innenminister Gérald Darmanin eine Bilanz der Sachbeschädigungen in Frankreich seit Beginn der Unruhen am 27. Juni. 23.878 Brände auf öffentlichen Straßen, 12.031 angezündete Fahrzeuge und 2.508 beschädigte Gebäude wurden von der Regierung registriert. Es kam zu 3.505 Festnahmen, davon 1.373 in Paris und den nahen Vororten, wie Gérald Darmanin ausführte. Der jüngste Festgenommene sei 11 Jahre und der älteste 59 Jahre alt. Siebzehn Angriffe auf politische Amtsträger wurden gezählt, darunter der Angriff auf das Haus des Bürgermeisters von L'Haÿ-les-Roses südlich von Paris. Bei dem Brandanschlag wurde seine Familie verletzt.

Der Gesetzesvorschlag zur „Stärkung der Prävention und des Kampfes gegen die Intensivierung und Ausweitung der Waldbrandgefahr" wurde am 29. Juni einstimmig vom Senat angenommen. Der Sommer 2022 war in Frankreich durch zahlreiche Waldbrände geprägt. Dieses Jahr brannten bereits in April in Cerbère in den östlichen Pyrenäen zahlreiche Wälder ab. Präsident Emmanuel Macron reiste Anfang Juni in das Departement Gard, um den Einsatz neuer Mittel des Zivilschutzes zu besichtigen, die nach den massiven Waldbränden im letzten Sommer angekündigt worden waren.

Der französische Rechnungshof warnte in seinem Bericht vom 29. Juni, dass Frankreich „erhebliche Anstrengungen" auf der Ausgabenseite unternehmen müsse, um sein öffentliches Defizit bis 2027 auf das europäische Niveau zu senken. Der Rechnungshof ist der Ansicht, dass Frankreichs Schuldenlast, die seit der Covid-19-Krise im Gesundheitswesen und der Energiekrise aufgrund teurer Unterstützungsmaßnahmen für Haushalte und Unternehmen auf ein Rekordhoch gestiegen ist, durch eine rigorose Haushaltsführung gesenkt werden muss. Der Zeitraum ab 2023 „muss genutzt werden, um wieder haushaltspolitischen Spielraum zu gewinnen und unsere öffentlichen Finanzen zu sanieren", appelliert der Rechnungshof in seinem Bericht.

Der 117. und letzte Flug der Ariane-5-Rakete startete nach mehrfacher Verschiebung in der Nacht vom 5. Juli vom Raumfahrtzentrum in Kourou, Französisch-Guayana. Der Start verlief erfolgreich. Die Rakete hatte einen französischen Militär-Satelliten (Syracuse 4B) und einen deutschen Experimental-Satelliten an Bord, die sich wie geplant nach etwa 30 Minuten von der Trägerrakete trennten und in die Umlaufbahn gebracht wurden. Der französische Verteidigungsminister Sébastien Lecornu betonte auf Twitter dass der französische Satellit „einen wichtigen Wendepunkt für die französischen Streitkräfte darstellt". Er verwies auf bessere Leistung und höhere Sicherheit vor Stör-Attacken.

KONRAD ADENAUER STIFTUNG
Frankreich

PARLAMENT,
PARTE IEN
& PERSONEN

Die Fraktion der Républicains im Senat hat einen Gesetzesvorschlag für „eine härtere und abschreckendere Justiz gegenüber minderjährigen Straftätern und ihren Familien“ vorgelegt. Der Text plädiert für die Verankerung von Mindest- und Gefängnisstrafen für Angriffe auf gewählte Volksvertreter. Der Gesetzesvorschlag fordert zudem, dass „Minderjährige ab dem Alter von 16 Jahren „systematisch die gleichen strafrechtlichen Sanktionen wie Erwachsene zu erwarten haben“. Die Fraktion plädiert auch dafür, „Erziehungsverantwortlichen alle Familienleistungen und jedes Recht auf eine Sozialwohnung zu entziehen.“

DIE ZAHL DER WOCHE

720.000

720.000 junge Franzosen haben die Abiturprüfungen abgelegt. Die Ergebnisse der Prüfung wurden am 4. Juli bekannt gegeben und die Erfolgsquote liegt vor den Nachprüfungen bei fast 85%, wie Bildungsminister Pap Ndiaye bekannt gab. Seit der Reform im Jahr 2019 wird die Abiturnote zu 40% aus den Leistungen des gesamten Schuljahrs und zu 60% aus den Ergebnissen der Abschlussprüfungen berechnet.

Konrad-Adenauer-Stiftung Frankreich
15 bis rue de Marignan, 75008 Paris
T +33 15669-1500
www.kas.de/fr/web/frankreich